

DAV Röthenbach



Sektionsmitteilungen

- BERGSTEIGEN . . . WANDERN . . . SENIOREN-WANDERN
- SKI-ALPIN . . . SKILANGLAUF . . . KLETTERN
- JOGGING . . . WALKING . . . NORDIC-WALKING
- RADFAHREN . . . TRIATHLON . . . LEISTUNGSTRAINING
- FIT FOR FUN . . . SENIORENGYMNASTIK . . . AKTIVE SECHZIGER
- JUGENDGRUPPE . . . KINDERGRUPPE



Inhalt

Der Vorstand	3
Vorstandschafft und Verwaltung	4
Einladung zur Jahreshauptversammlung	5
Hütteninformationen und -Termine	6
Antrag auf Kategorieänderung	7
Edelweißfest 2010	8
Strolchengruppe	10
Jugendgruppe	12
Bergsteigerberichte	15
Die historische Seite	26
Sportberichte	28
Ausschreibung Radtour 2011	36
Termine der Sportereignisse	37
LG-Seiten	38
Senioren	42
Waldweihnacht 2010	45
Totenehrung 2010	46
Neuaufnahmen, Todesfälle	47
Wir gratulieren	48
Das Alles Vormerken	50

IMPRESSUM:

Redaktion: **Karin Portelli**
Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Druck: **Druck-Studio O. Heinzlmann,**
Am Winkelsteig 1a, 91207 Lauf-Wetzendorf
900 Stück

Auflage: **Klaus Hacker, Randstr. 1, 90552 Röthenbach**
V.i.S.d.P. **Tel.: 0911 95 02 679, eMail: kl-hacker@web.de**
www.dav-roethenbach.de

Deckblatt-Layout **Birgit Gemple, Diplom-Grafikdesignerin FH**
Tel.: 0911 50 67 902, eMail: birgitgemple@web.de

Redaktionsschluss: **DAV SEKTIONSMITTEILUNGEN Nr. 73: 04.03.2011**

Liebe Vereinskameradinnen und -kameraden, liebe Sektionsmitglieder,



unser Nachwuchs ist die zukünftige Stütze des Vereins und deshalb für dessen Zukunft von eminenter Bedeutung, so schrieb ich im letzten Jahr an gleicher Stelle.

Damals suchten wir eine Übungsleiterin für unsere Strolchengruppe und wir hatten echt Probleme, die wichtige Nachwuchsarbeit aufrecht zu erhalten. Es ist für mich deshalb vielleicht die wichtigste Gegebenheit im Jahr 2010, dass wir mit Silke Lutter wieder ein engagiertes Mitglied gewinnen konnten, die diese Aufgabe übernommen hat. Silke macht dies mit Engagement und Spaß an der Aufgabe, so dass in den vergangenen Wochen auch wieder neue Bambinis zur Gruppe dazugekommen sind. Doch sie braucht auch Unterstützung, Mithilfe, jemanden, der

einfach mitmacht. Deshalb geht mein Appell nochmals zum einen an alle Eltern, Mütter, Väter, aber auch Opas und Omas, die einen Sprössling in der Strolchengruppe haben, ob sie nicht eine Stunde in der Woche dafür übrig haben, sich hier zu engagieren. Es lohnt sich! Unsere Kinder würden sich freuen und den Einsatz mit ihrem Lachen und ihrem Spaß am Spiel zurückgeben.

Ich hoffe, Ihr habt das Jahr 2010 in guter Erinnerung: Wegen schöner Touren zum Beispiel in den Alpen oder in unserer fränkischen Heimat, mit erfolgreichen sportlichen Veranstaltungen oder auch wegen unseren geselligen Veranstaltungen. Gelegenheit sich bei der DAV Sektion Röttenbach einzubringen und mitzumachen gibt es ja genug.

Unser Edelweißfest, wiederum im katholischen Pfarrsaal, bot, wie mir auch bestätigt wurde, einen würdigen Rahmen für die Ehrungen unserer Jubilarinnen und Jubilare, die sich seit Jahrzehnten um den Verein verdient gemacht haben.

Einen Dank hier nochmals an das Duo Alpsang, unseren Alphornbläsern und an den Chor „In Takt“ für die musikalische Umrahmung. Es freut mich auch jedesmal, wenn sich unser Vereinsnachwuchs engagiert und unsere Jubilare professionell bedient.

Eine sehr gelungene Veranstaltung war wiederum unsere Waldweihnacht. Eine prächtige Kulisse mit Schneefall und zugeeistem See.

Ein ganz großes Lob, nicht nur von mir, an unsere Aktiven 60er, die heuer zum ersten Mal mit viel Spaß, Engagement und Freude diese traditionelle Veranstaltung organisiert und durchgeführt haben.

Der evangelische Posaunenchor sorgte mit musikalischen Beiträgen für eine stimmungsvolle Feier. Die Wasserwacht war einfach spitze! Zunächst kam per sms eine Absage, heuer mit dem Boot über den See zu fahren, weil das Wetter zu schlecht war. Dies stellte sich dann als Joke heraus – natürlich ließen sie es sich nicht nehmen, den See eisfrei zu machen und die beiden Nikoläuse mit ihren Engeln trockenen Fußes über den See zu bringen.

Ich danke allen, die sich im vergangenen Jahr für den Verein einsetzten, die sportliche Erfolge errungen und sich um den Verein verdient gemacht haben. Mein Dank gilt auch der Stadt Röthenbach, dem Bürgermeister und dem Stadtrat für die Zuwendungen so wie die Überlassung der Geschäftsstelle und des Kletterturms.

Wir, die Verwaltung und die Vorstandschaft wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesundes, erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2011.

Mit einem „Berg heil“ und einem herzlichen „Glück auf“ Euer

Klaus Hacker

Vorstandschaft und Verwaltung

Funktion	Name	Telefon	
1. Vorstand	Klaus Hacker	0911	57 68 00
2. Vorstand	Karl-Heinz Koth	0911	570 97 06
3. Vorstand	Christine Janker	0911	570 91 15
Schatzmeisterin	Petra Merkl	0911	57 01 95
Schriftführerin	Renate Bär	0911	927 08 98
Jugendreferentin	Helene Macher	0911	626 25 22
Sportlergruppe	Ulrike Praß	09123	822 69
	Matthias Röser	09120	44 07 46
	Silke Röser	09120	44 07 46
	Martin Schlinger	09120	180 11 76
Bergsteigergruppe	Jan Luft	09123	52 13
	Sylvia Koenen	09123	18 25 71
Jugendleiter	Sonja Bald	09120	18 15 78
	Birger Eckhoff	0911	95 33 87 68
	Alfred Hornung	09123	98 66 84
Strolchengruppe	Silke Lutter (kommissarisch)	0911	544 39 40
Wanderleiter	Harry Wölfel	0911	570 76 12
Seniorenwanderwart	Reinhold Faltermeier	0911	57 77 38
Hüttenwart	Uwe Büttner	0911	570 97 55
	Peter Merkl	0911	57 01 95
Naturschutzreferentin	Charlotte Wölfel	0911	570 76 12
Pressewart	Alfred Unfried	0911	57 99 60
	Erwin Unfried	0911	957 51 16
	Daniel Decombe	09123	98 73 70

Einladung

**zur Jahreshauptversammlung
am 11. Februar 2011, 20:00 Uhr,
im Sportheim des TSV Röthenbach**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2010
3. Jahresberichte
 - Vorsitzender
 - Sportlergruppe
 - Jugend
 - Strolchengruppe
 - Bergsteigergruppe
 - Wandergruppe
 - Seniorenwandergruppe
 - Aktive 60er
 - Seniorengymnastik
 - Hüttenwarte
4. Kassenbericht und Bericht der Revisoren
5. Entlastung der gesamten Vorstandschaft
6. Neuwahlen des Verwaltungsrates
7. Genehmigung des Haushaltsetats 2011
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge müssen bis 28.01.2011 schriftlich in der Geschäftsstelle der DAV Sektion Röthenbach, Friedhofstr. 11, 90552 Röthenbach, eingegangen sein.

Die Vorstandschaft

Hütten-Informationen und Termine



Wieder ist das Hüttenjahr zu Ende.

Mit der letzten Veranstaltung, der Totenehrung am 21.11.10, wurde die Hüttensaison 2010 beendet. Die Hütte bleibt jetzt bis zur Hütteneröffnung geschlossen (s. Termine unten).

Im Spätherbst hatten wir noch einen Schaden im Abwasserbereich des Hüttenareals. An einem Freitagabend im Oktober hieß es plötzlich:

„Iech binn edz biss zu di Gnechler im Wasser gschdand'n, in der Damendusch läffd dess Wasser fei blous nu gans langsam ab“.
Kurz darauf aus den Herrentoiletten:
„Edz gäid goar nix mehr, alles iss verschdobbfd“.

Da ich an diesem Wochenende selbst Hüttendienst hatte und die ca. 25 Mountainbiker, die sich am Samstag mit Erwin an der Hütte getroffen hatten, nach ihrer Tour duschen wollten, kletterte ich also in den Abwasserschacht und suchte nach der Ursache. Dort konnte ich allerdings nichts Abnormales feststellen, außer dass aus dem Zulaufrohr des Sanitärbereiches trotz aufgedrehtem Wasserhahn nur ein Rinnsal tropfte. Also wurde der Installateur zu Hilfe gerufen.

Aber auch nach zwei Stunden gemeinsamer Arbeit und dem Einsatz zweier Spiralen aus unterschiedlichen Richtungen gab es kein Durchkommen. Was für die am späten Nachmittag eintreffenden Biker bedeutete: Keine Dusch- und Toilettenbenutzung mehr möglich.

In der darauf folgenden Woche wurde als letzte Alternative eine Fachfirma für Rohrreinigungsarbeiten konsultiert. Eine Kamerabefahrung aller Abwasserleitungen brachte dann die Ursache ans Licht. Eine völlige Verstopfung im Bereich der Leitungszusammenführung Damen-/Herrentoiletten war das Problem. Dies wurde dann mittels Hochdruckschlauch beseitigt. Seit diesem Zeitpunkt haben wir wieder „FREIE ROHRE“.

Beim Herbstarbeitsdienst wurden dann die für diese Jahreszeit üblichen Arbeiten wie Laub rechen und Bäume beschneiden durchgeführt.

Terminvorschau 2011:

30.04.2011 Hüttenputz

14.05.2011 Hütteneröffnung

Hüttentermine vereinbaren ab 01. März 11 bei Uwe Büttner, Tel.: 0911/570 97 55.

Uwe Büttner

Antrag auf Kategorieänderung

Name:.....

Vorname:.....

Geburtsdatum:.....

Kategorie alt 1000 Kategorie neu 2000

2600

2610

Datum / Name

Kategorie-Übersicht

B-Mitglieder	2000	Mitglieder, Ehe- oder Lebenspartner <u>Voraussetzung:</u> beide in Sektion Röthenbach, gleiche Anschrift, ein Beitragszahlungsvorgang, ein Panorama, ein Sektionsheft, Bestand- schutz bei bisherigen Abweichungen	26,00
B-Mitglieder	2600	Mitglieder ab 70 Jahre (auf Antrag)	26,00
B-Mitglieder	2610	Mitglieder beitragsfrei, min. 50 Jahre DAV-Mitglied und über 70 Jahre (auf Antrag), Ehrenmitglieder	00,00

Edelweißfest des DAV Röthenbach



Das Edelweißfest fand wie schon im letzten Jahr im katholischen Pfarrsaal statt.

Bei seiner Begrüßungsrede ging Vorstandsvorsitzender Klaus Hacker kurz auf die Gesamtsituation des Deutschen Alpenvereins ein. Diese ist trotz gewisser Unstimmigkeiten in den oberen Verbandsgremien mit 354 Sektionen und 815.000 Mitgliedern - davon 22 % Jugendliche unter 27 Jahren und einem Mitgliederzuwachs von rund 3 Prozent jährlich - durchaus positiv zu bewerten.

Als größter heimischer Verein mit rund 1400 Mitgliedern bietet die DAV Sektion Röthenbach ein weitgespanntes Angebot für Bergsportbegeisterte, Breitensportler, Spitzensportler und Naturliebhaber an. Dazu zählen die idyllisch gelegene Vereinshütte in Lehenhammer sowie Aktivitäten, die von der Strolchengruppe über Jugendgruppen bis hin zu den Aktiven 60ern, der Seniorenwandergruppe oder der Seniorengymnastik reichen.

Unter den Vereinshöhepunkten des Jahres standen heuer die erfolgreiche Premiere des Stadtfeststaffellaufs, die traditionelle 10-km-Laufveranstaltung und, als absoluter Hingucker, der DAV Clown am Röthenbacher Blumenfest, dem von der Bevölkerung überwältigend applaudiert wurde.

Stadträtin Ullrike Knoch überbrachte die Grüße und den Dank von Bürgermeister Günther Steinbauer und des gesamten Stadtrates für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder für die Stadt Röthenbach. Auf das Engagement von Freiwilligen kann und will man in Röthenbach nicht verzichten, weil dann das gesellschaftliche Leben um vieles ärmer und viele Veranstaltungen wie zum Beispiel das Stadtfest nicht möglich wären, so ihre Worte.

Die feierliche Musikumrahmung des Abends übernahmen das Duo Alpsang mit Thomas Reichel und Jürgen Schütz, die Stücke aus ihrer neuen CD spielten und der MusicLab Chor „In Takt“.

Im Mittelpunkt des Festabends standen die Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder.

Für stolze **60 Jahre** treue Mitgliedschaft wurde **Michael Freiberger** geehrt.

Auf **50-jährige** Vereinszugehörigkeit können **Hans Völkl** und **Ludwig Hufnagel** zurückblicken.

Für **40 Jahre** wurden **Gerhard Bertl, Roland Bertl, Heinz Grohmann, Kurt Hopf, Susanne Rissmann und Erwin Unfried** gebührend geehrt.

25 Jahre halten Günther Buchner, Markus Buchner, Hermann Fenzel, Claudia Horneber, Adolf Knauer, Ruth Riegel und Wolfgang Riegel dem Verein schon die Treue.

Daniel Decombe



Das Bild zeigt die anwesenden geehrten Mitglieder mit Vorstandschaft und Stadträtin Ullrike Knoch



Stolze „60 Jahre“ beim Verein
Michael Freiberger
im Rahmen der Vorstandschaft



Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Jugendlichen Lisa Merkl, Eva Gottschalk, Clara Hornung, Sydney Büttner und Manuel Janker, die am Edelweißfest professionell bedienten!

STROLCHE

Hallo,

mein Name ist **Silke Lutter**, ich bin 36 Jahre, habe einen 3-jährigen Sohn und seit Sommer 2010 leite ich mit viel Freude die Strolchengruppe.

Mein Sohn Louis ist mit seiner Oma Moni selbstverständlich auch dabei und stellt sich mir für die Vorbereitungen immer gerne als Versuchskaninchen zur Verfügung.

Da ich selbst seit meiner Kindheit sportlich aktiv bin, weiß ich wie viel Spaß die Bewegung bringt und vor allem wie wichtig sie gerade für die ganz Kleinen ist.

Um mir im Kleinkindbereich mehr Fachwissen zu holen habe ich im Herbst einen Übungsleiterlehrgang besucht, in dem es um Sport im Elementarbereich, also Kleinkindbereich, ging. Die vielen Anregungen und Tipps versuche ich nun in unserer Stunde in „Spaß an der Bewegung“ umzuwandeln.



Unsere Strolchengruppe ist derzeit bunt gemischt. Hier spielen, rennen, klettern, springen, balancieren und toben die Kleinsten unseres Vereins zusammen mit Eltern oder Großeltern.

Wer Lust hat mitzumachen ist gerne gesehen, wir treffen uns immer montags um 17.00 Uhr in der Steinbergturnhalle.

Ich freu mich auf euch!

Eure Silke



JUGEND

Wanderung der DAV-Jugendgruppe „Massendorfer Schlucht“

Am 24.10.2010 hat als Herbstaktion der DAV-Jugendgruppe eine Wanderung in die Massendorfer Schlucht bei Spalt stattgefunden. Nachdem am Samstag noch strahlend sonniges Herbstwetter war, wurden wir am Sonntagmorgen mit Regen geweckt, was uns aber nicht hinderte, die Fahrt nach Massendorf zuversichtlich anzutreten.

Kaum auf dem Wanderparkplatz angekommen, blies uns ein eisiger Wind entgegen und so manche Teilnehmerin zog es zunächst ins warme Auto zurück. Als wir um etwa 11.00 Uhr losgingen, hatte es aufgehört zu regnen und wir machten uns trockenen Fußes zum Anfang der Massendorfer Schlucht auf. Dies sollte nicht so bleiben, da die Abenteuerlust überwog und wir in die Schlucht hinabstiegen, die aufgrund des zuvor kräftigen Regens zum Teil zu einem Bach geworden war. Trotzdem waren alle begeistert von der engen, mit bemoosten Felsen und dichtem Wald umgebenen Schlucht.



Die gut gelaunte Wandergruppe

Nach einer kleinen Pause am Ende der Schlucht gingen wir oberhalb auf gut begehbareren Waldwegen Richtung „Müllersloch“, in das wir dann über einen schmalen, felsigen Weg hineinstiegen. Beeindruckt von diesem Erlebnis verpassten wir den offiziellen Ausstieg aus dem „Loch“ und liefen nach Himmelsrichtung den Waldhang hoch, um dann wieder auf den richtigen Weg zu treffen. Der pfadfinderischen Gabe von Markus Reiß hatten wir es dann zu verdanken, dass doch noch ziemlich

schnell der Rundwanderweg Nr. 25 wie geplant gefunden wurde. Die zwischenzeitlich nahende Mittagszeit und der Anblick des ersten (und einzigen) Gasthofes in Güsseldorf führte etwas verfrüht zu der Frage unserer Mädchen und Jungs, ob dies nicht schon der Zielort sei.

Mit dem Verteilen von Snacks konnten die erwachsenen Begleiter die Laune des Nachwuchses dann doch noch bis zur Einkehr im Gasthaus „Frankenhöhe“ in Masendorf aufrechterhalten. Nach ca. 8 Km Strecke in unterschiedlichem Gelände genossen wir dort unser Mittagessen, bevor wir uns dann um ca. 15.00 Uhr nach einem interessanten Naturerlebnis auf den Weg nach Hause machten.

Eure Jugendleiter

Alfred, Birger und Sonja

Hersbrucker Schülerduathlon 12.09.10

Es war ein überschaubares Feld von 20 Teilnehmern beim Hersbrucker Schülerduathlon im Grafenbucher Forst mit sieben verschiedenen Altersklassenwertungen. Da der Termin am letzten Wochenende der Ferien lag war es auch für uns schwierig Teilnehmer zu melden, teilweise urlaubsbedingt, teilweise trainingsbedingt. So blieb nur der harte Kern der Wettkampferproben mit Philipp und Linus Bald, die auf der Strecke 1km Laufen/6 km Rad/500m Laufen starteten. Christoph Bald konnte aufgrund einer Erkältung nicht starten und Florian Kinder zog es vor kurzfristig lieber beim Volksduathlon (5/25/5) mitzumachen, da ihm die Strecke zu kurz war.

So stellten sie sich der Herausforderung mit folgenden Ergebnissen:

Schüler: 12. Philipp Bald 2. MSA, 17:22 min; 16. Linus Bald 3. MSB, 18:11 min
Volksduathlon: 12. Florian Kinder 1. MJA, 1:28:23; 19:33 / 47:01 / 21:49

10 km von Röttenbach - Schülerlauf am 26.09.10

Beim diesjährigen Schülerlauf der 10 km von Röttenbach kämpften 13 unserer DAV-Youngsters feste mit um die Podestplätze. Obwohl wir dieses Jahr leider einige Podestplätze mit dem undankbaren 4. Platz verfehlten, haben sich die Schüler/innen in ihren Leistungen mit folgenden Ergebnissen verbessert:

2. Christian Zent 2. MSA, 7:37 min	3. Nathalie Kinder 1. WSC, 7:56 min
8. Juri Strattner 4. MSB, 8:03 min	11. Philipp Bald 6. MSB, 8:19 min
13. Matthias März 4. MSA, 8:33 min	14. Linus Bald 3. MSC, 8:45 min
17. Rose Hornung 7. WSC, 11:18 min	18. Emelie Jennemann 4. WSC, 11:19 min
19. Sirka Eckhoff 8. WSC, 11:19 min	24. Tim Strobl 4. MSC, 9:24 min
25. Thomas März 9. MSB, 9:25 min	26. Christian Luft 10. MSB, 9:40 min
27. Oliver Winkler 9. MSC, 9:55 min	33. Jonathan Reiß 10. MSC, 10:41 min

Besonders erwähnenswert finde ich, dass sich so viele der Herausforderung eines Wettkampfes gestellt haben. Denn wer fleißig trainiert, sollte auch mal das Kribbeln eines Wettkampfes erleben.

Nürnberger Stadtlauf am 03.10.10

Bei herrlichem Herbstwetter nahmen sechs Youngsters am 15. Nürnberger Stadtlauf teil. Es wären noch mehr gewesen, doch zwei fielen wegen Krankheit aus und andere haben sich erst zu spät entschieden und so waren schon alle Startplätze beim Kinderlauf ausgebucht.

Als erstes gingen Christian Zent, Juri Strattner, Philipp und Christoph Bald für den 6 km-Lauf an den Start. Sie erlangten erfolgreiche Ergebnisse:

- 9. Christoph 2. MJB mit 23:50 min.
- 14. Christian 2. MSA. mit 25:17min.
- 21. Juri 3. MSB mit 26:32 min.
- 41. Philipp 11. MSB mit 28:30 min.



Zum Schluss liefen noch beim Kinderlauf über eine Strecke von 1,7 km Oliver Winkler, Tim Strobl und Linus Bald. Dabei gab es keine Zeitmessung, aber jeder Finisher erhielt eine Medaille.

Bitte folgende Termine vormerken:

30.01.11	Crosslauf Eckental Mfr. Meisterschaft
02.04.11	Forchheimer swim & run
9./10. od. 16./17.04.11	Mountainbike Wochenende
16.04.11	Straßenlauf Hohenstadt
01.05.11	Duathlon Day Hilpoltstein
14.05.11	Hütteneröffnung mit Vereinsmeisterschaft
15.05.11	Amberger Citytriathlon

*Eure Jugendleiter
Alfred, Birger und Sonja*

BERGSTEIGEN

Bewegungslehre im Rahmen des Klettertreffs

Am 04.08.10 fand der vorletzte Klettertreff an der Hartensteiner Wand statt. Es war wieder ein gemeinsamer Klettertreff mit den Forchheimern und Nils hatte angeboten, eine Unterrichtseinheit „Bewegungslehre“ zu halten.

Die Hartensteiner Wand bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, daher hatten wir uns verständigt, wieder einmal vom Plan abzuweichen und im Sinne der Sache diese Wand noch einmal anzusteuern.

Auch an diesem Mittwoch war der Klettertreff mit 17 Besuchern wieder sehr gut besucht. Neben Röthenbachern, Forchheimern und Nürnbergern fanden auch Mitglieder der Sektion Hersbruck (mit starkem aber eher erdnahem Hund) zu uns. Nachdem wir uns warmgeklettert hatten, sollte für die Interessierten die Bewegungslehre beginnen und es stellte sich heraus, dass alle teilnehmen wollten.

So definierte Nils (s. Foto) einen Boulder – wir legten die mitgebrachten Boulder-matten aus und Nils begann in seiner ruhigen, freundlichen Art die Bewegungsaufgaben zu erläutern:

1. Klettern am langen Arm
2. Linke Hüfte an der Wand (eingedreht klettern)
3. Rechte Hüfte an der Wand
4. No Hand Rest finden als Wettbewerb

Jede der Aufgaben wurde von ihm vorgemacht und alle Teilnehmer kletterten den Boulder unter diesem Motto während Nils Korrekturen vornahm und Tipps gab. Ohne Aufforderung spotteten sich die Teilnehmer gegenseitig. Zu Beginn einer jeden Übungseinheit wurde unser Youngster Malte von der Gruppe in die Aufgabe geschickt – vielleicht um zu testen, ob es denn wohl auch machbar sei

Die Aufgabe Nr. 4 gewannen mit vier gefundenen no hand rests Thiemo und Malte.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Thiemo ganz herzlich bedanken. Wieder hat er seine Kamera mitgebracht und Fotos gemacht, die wir uns jetzt auch genüsslich anschauen können. Für mich/uns ist er eine tolle Unterstützung!!!

Dieses Mal hatte ich allerdings auch eine Videokamera mitgebracht, um die Übungen zu filmen und ggf. auch auswerten zu können.

Besonders gut hat mir die entspannte Atmosphäre gefallen in der die Bewegungslehre stattgefunden hat, da ich davon überzeugt bin, dass leichtes/nachhaltiges



Lernen nur in so einer Atmosphäre umgesetzt wird. In diesem Jahr haben wir offensichtlich eine äußerst homogene Gruppe, obwohl dies äußerlich nicht unbedingt den Anschein hat :-).

Zum Abschluss ist ein großer Teil der Gruppe noch auf ein Bier, eine Brotzeit und richtig gute Gespräche zur Hartensteiner Burg gefahren, wie die Fotos (s. Internet unter www.dav-roethenbach.de) zeigen.



In diesem Sinne hoffe ich auf ein weiter gutes unfallfreies Kletterjahr für uns alle und im Namen der Gruppe ein Dankeschön an Nils, der mit seinem Unterricht unseren gemeinsamen Klettertreff ein Stück bereichert hat.

Sylvia Koenen

AGNESIA
KLETTER-SEIL-ERLEBNISPARK
im Wiesent-Center • Trettlachstr. 1 • 91301 Forchheim
Telefon: 09191-616544

- 1300m² Kletterfläche
- 200m² Boulderraum
- Hallentopo & Tickliste
- 70m Hochseilgarten
- Routen für Kids
- Bistro & Kurse
- Seminarräume

Forchheim
Wiesent-Center
A73

www.magnesia-klettern.de

Abschlussklettertreff am 10.10.10

Schon im August hatte ich für den Abschlussklettertreff den 9.10.10 angepeilt und im September auch mit den Forchheimern abgesprochen. Und dann geschah das Unfassbare: Kurt Albert verunglückte tödlich am Höhenglücksteig. Die öffentliche Trauerfeier sollte am 9.10. an der glatten Wand bei Streitberg stattfinden und so wurde der Klettertreff auf den 10.10.10 verschoben.

Es war ein wunderschöner Herbsttag – wenn auch zunächst noch recht kalt – als wir uns am Parkplatz trafen und gemeinsam zum Fels wanderten. Das Trüppchen war deutlich reduziert im Vergleich zu den vorherigen Klettertreffs, was im Wesentlichen der Terminverschiebung geschuldet war.

Zum Warmklettern wanderte dann der größte Teil der Gruppe vom Hohlen Fels direkt weiter zur nebenan liegenden Happurger Wand, da diese bereits in der Sonne lag und schnell den Fels erwärmte.

An einem so schönen Sonntag waren am Hohlen Fels auch viele Wanderer unterwegs, die den herrlichen Ausblick von den Gipfeln über den Happurger Stausee und die Hersbrucker Ebene genossen und nicht schlecht staunten, als unerwartet Kletterer oben an den steilen Wänden auftauchten und fröhlich grüßten. Leider gibt es jedoch immer wieder Zeitgenossen, die unbedacht ihre Essensreste, wie Brötchenstücke und Pfirsichkerne in die Tiefe und damit in Richtung unserer Köpfe fallen ließen, was von einer uns fremden Nachbarschaft -im Grunde wohl zurecht- scharf kritisiert wurde.

Ansonsten war es ein sehr spannendes Klettern mit unserem dezimierten Grüppchen (Foto rechts) und nebenher erfuhr Malte, der sich in einer Kletterpause einer Höhlenführerin zuwand, wie man mit Feuersteinen Feuer entzündet.



Zum Abschluss, als die Sonne schon sehr tief stand, kletterten wir alle noch auf den Gmabrocken, um uns ins Routenbuch einzutragen und Erinnerungsfotos zu machen (einige können auf der Homepage angesehen werden). Thiemo scheute keinen Aufwand, um die fantastischen Fotos zu schießen. Ihm, aber auch an die beiden anderen Fotografen Andy und Nils, die ebenfalls immer wieder ganz unbe-

merkt zwischendrin Fotos machten, meinen herzlichen Dank für ihren Einsatz.

Als es langsam dunkel wurde verspürten wir alle Hunger und Durst und unser „Hersbrucker Peter“ hatte dann die Gaststätte in See vorgeschlagen. Auf dem Weg dorthin kamen größere Zweifel, ob es dort – außer dem Ende der Welt – auch wirklich eine geöffnete Gaststätte geben könnte, da See eigentlich nur aus 2-3 Bauerngehöften besteht. Es war aber alles wie versprochen – Essen und Trinken bestens und der Preis, echt fränkisch! Peter, es war eine Superidee, entschuldige unsere Zweifel, die wir auf dem Weg dorthin hatten. Für diejenigen, die es probieren wollen: Die Gaststätte öffnet nur am Wochenende.

Trotz oft schlechten Wetters war es ein erfülltes Klettertreffjahr. Es hat mir immer gut gefallen mit Euch rauszufahren und gemeinsam mit viel Spaß und einer nicht unerheblichen Portion Ehrgeiz die Routen hochzukämpfen. Eine Freude war auch die gute Kooperation mit den Forchheimern, die im Winter unter Nils Federführung in der Forchheimer Halle weitergeht.

Ein Dank Euch allen! Bis zum nächsten Frühjahr nach den Osterferien

Eure Sylvia Koenen

Kletterkurse 2011

- 22.01.11** Anfängerkurs im Röthenbacher Kletterturm ca. von 10.00 – 14.00 Uhr
- 19.02.11** Vorstiegskurs im Magnesia, Forchheim von ca. 10.00 – 16.00 Uhr
- 09.04.11** Update auf die neuen Sicherungsgeräte; Dauer und Ort wird noch festgelegt.

Teilnehmer: max. acht Personen pro Kurs

Anmeldung und alles Nähere bei Sylvia Koenen 09123/18 25 71



GUTSCHEIN
15 %
PREISNACHLASS

Auf und Ab _ Der Bergsport- und Wanderladen _ Hersbrucker Straße 21 _ 91207 Lauf an der Pegnitz
Telefon 09123 / 809 64 99 _ Fax 09123 / 809 64 98
www.aufundab-online.de _ info@aufundab-online.de _ Öffnungszeiten _ Montag - Freitag 10 - 19 Uhr _ Samstag 10-14 Uhr

ZUGSPITZE

Bergauf – Bergab zu Fuß an einem Tag

Bei Erhard's Backofenfest beschlossen Erhard Dummert, Wolfgang Steinberger und Erwin Gillich kurzfristig bei schönem Wetter eine Bergwanderung mit Klettersteigstellen vom Eibsee auf die Zugspitze mit Abstieg durchs Reintal zu unternehmen. 2 Tage später, am 09.08.2010, fuhren wir um 5:00 Uhr nach Garmisch.

Mit der ersten Bayerischen Zugspitzbahn ging es bis zur Station Riffelriss auf 1639m Höhe, wo wir um 9:00 Uhr ausstiegen. Zuerst ging es auf der Skipiste bergab bis zum Grenzschild „Landesgrenze“ in 1520m Höhe. Wir folgten dem AV-Weg Nr. 821 der schmaler wurde und danach über einen großen Schotterhang verlief. Vor der Tiroler Zugspitzbahn war der Weg zunehmend ausgesetzter und steiler. Etliche Seilsicherungen halfen uns beim Aufstieg zur 2213m hoch gelegenen Wiener-Neustätter Hütte weiter. An der Hütte machten wir eine Rast und genossen den Blick zum Eibsee. Wir folgten dem Weg über das Schneekar zum Einstieg in den Stospelzieher, wo es auf Steigbügel und mit Hilfe der Kabelseile aufwärts ging. Mit einigen Verschnaufpausen näherten wir uns den Antennenanlagen am Wettersteingrat. Auf dem Grat ging es weiter zum Münchner Haus, das wir um 14:00 Uhr erreichten. Durch die Menschenmenge suchten wir eine Gasse zum Gipfelkreuz wo ein ziemliches Gedränge war. Wir verzichteten dort hochzusteigen.



Erhard und Wolfgang
vor der Zugspitzbahn

Nach einem ausgiebigen Essen im Panorama-Gipfelrestaurant begannen wir um 15:15 Uhr mit dem 23 km langen Abstieg über 2200 Hm. durchs Reintal. Der AV-Weg 801 verlief zuerst wieder über den Aufstiegsgrad, danach über steiles Geröll und Schneefelder hinab zum Schneefernerhaus (2656 m) und zur Seilbahnstation Sonn Alpin, über das Zugspitzplatt, vorbei an der Knorrhütte (2051 m), der Reintalangerhütte (1367 m), am Wasserfall und der Bockhütte (1052 m) immer entlang der Partnach. Im Dunkeln kamen wir in der Klamm an, durch die wir mit einer Stirnlampe liefen. Danach ging's am Olympiastadion vorbei zurück zum Ausgangspunkt Zugspitzbahnhof, wo wir um 22:00 Uhr erschöpft ankamen.

Vor der Heimreise füllten wir in der Garmischer Pizzeria unsere leeren Speicher mit einer Pizza und einem Abschluss-Weizen wieder auf. Zuhause um 02:00 Uhr ging nach 21 Stunden ein langer anstrengender Tag zu Ende.

Erwin Gillich

Zillertaler Urgestein am Hohen Weißzint 3.371 m

Die zweite geführte Hochtour des Jahres 2010 führte uns vom 10.–12.07. wieder mal auf die Südtiroler Seite der Zillertaler.

Nach einer anstrengenden Anfahrt stiegen wir zu sechst von Pfunders-Dun, durch das unberührte Hochtal der Eisbrugge, der 2.545 m hoch gelegenen Edelrauthütte (auch Eisbruggjochhütte genannt) entgegen. Das Wetter passte und so war der fast dreistündige Aufstieg am Eisbruggsee vorbei eine wunderbare Sache. Die Edelrauthütte ist noch eine richtig urige Berghütte, in der man sich gleich wohlfühlt. Zudem ist der Hüttenwirt sehr freundlich, kocht gut und gibt wertvolle Auskünfte über „seine“ umliegenden Berge. Nach einem guten Abendessen und einigen Gläsern Südtiroler ging es in unser Sechserzimmer, das wir für uns alleine hatten.



Die Kletterer vor der urigen Edelrauthütte

Das Wetter war früh wunderbar und da wir alle Klettererfahrung hatten, entschlossen wir uns den Hohen Weißzint über den selten begangenen Ostgrat anzugehen. Die Angaben im Führer waren dürftig, es sollte uns aber Kletterei im 3. Schwierigkeitsgrad erwarten. Vom Hüttenwirt und aus einem Bericht im Internet hörten wir aber, dass es sich um schöne Urgesteinskletterei an einem einsamen Grat handeln soll. Da der Grat in der Schlegeisscharte beginnt, gingen wir zuerst den Neveser Höhenweg in Richtung Neveserjochhütte. Bei mehreren Bachläufen ging es dann weglos über grüne Matten, Blockgelände und zuletzt über den Muttenockferner in die 3.082 m hohe Schlegeisscharte. Der Zustieg war nicht ohne und deshalb machten wir auf einem schönen Felsabsatz zu Beginn des Grates erst mal eine Rast und seilten uns an. Der Fels war bereits von der Sonne erwärmt und die Kletterei war

reiner Genuss. In zwei Dreierseilschaften gehend, übernahm ich die Mädels und der Martin stieg mit den Jungs im Schlepptau nach. Es ging eigentlich immer der plattigen Gratkante nach, nur den auffälligen Turm im unteren Gratteil umgingen wir auf einem Band in der Südseite.

Der plattige Fels war herrlich fest und Friends und Blockschlingen sorgten für gute Sicherungsmöglichkeiten. Ab und zu fanden wir auch einen Standhaken und kamen so zügig höher. Im oberen Teil des Grates war der gewaltige Tiefblick in die abweisende Nordwand richtig furchteinflößend. Nach etwa 2,5 Stunden lag die schöne Kletterei hinter uns und wir hatten den kreuzgeschmückten Gipfel für uns ganz allein (Foto rechts).



Leider brauten sich im Nordwesten hinter dem Hochfeiler dicke Gewitterwolken zusammen und da es auch donnerte, fiel die Gipfelrast recht kurz aus. Noch schnell einen Gipfelstein in den Rucksack und schon ging es in den leichten Blockgrat bis in einen Sattel, von dem wir über einen kurzen Firnhang den Gletscher erreichten. Beim weiteren Abstieg hatten wir dann Glück, denn es streiften uns nur Ausläufer des Unwetters und wir blieben bis zur Hütte fast trocken. Später, als wir in der sicheren Hüttenstube saßen, ging es draußen so richtig zur Sache, so dass die absteigenden Tagesgäste bestimmt nass bis auf die Unterhose im Tal ankamen.

Am Abend beschlossen wir dann, am nächsten Tag nur etwas Kleineres zu unternehmen. Da aber am Morgen wieder blauer Himmel herrschte, befragten wir beim Frühstück den Hüttenwirt und dieser empfahl uns, den gegenüber der Hütte imposant aussehenden Hochwart zu besteigen. Es wurde also wieder nichts mit etwas Kleinem, denn der Hochwart hielt für uns noch anspruchsvolle Kletterei bereit.

Am Abend beschlossen wir dann, am nächsten Tag nur etwas Kleineres zu unternehmen. Da aber am Morgen wieder blauer Himmel herrschte, befragten wir beim Frühstück den Hüttenwirt und dieser empfahl uns, den gegenüber der Hütte imposant aussehenden Hochwart zu besteigen. Es wurde also wieder nichts mit etwas Kleinem, denn der Hochwart hielt für uns noch anspruchsvolle Kletterei bereit.

Zuerst stiegen wir aber in einer knappen Stunde den Verbindungsweg zur Hochfeilerhütte bis in die Untere Weißzintcharte auf, wo sich ein schöner Blick auf den Hochfeiler öffnete. Zu Beginn des Nordostgrates war einfache Blockkletterei geboten und es ging seilfrei bis auf einen markanten Gratkopf hoch. Hier schluckten wir erst mal, denn der Gipfelaufbau des Östlichen Hochwart sah richtig steil und unnahbar aus. Da sich die Sache aus der Nähe fast immer besser gibt, kletterten wir zwischen Riesenblöcken an den Fuß des Gipfelaufbaus ran und seilten uns

zu den bewährten zwei Seilschaften an. Es wurden drei richtig schöne und ausgesetzte Seillängen, denn der Fels war fest und rau, der Grat zudem schmal und ausgesetzt. Am einsamen Gipfel des 3.071 m hohen Östlichen Hochwart gab es nur einen Steinmann als Gipfelzeichen und in diesem war die Kasette mit Gipfelbuch hinterlegt. Aus den wenigen Einträgen im Gipfelbuch war ersichtlich, dass wir auf einem nur selten bestiegenen Gipfel der Zillertaler saßen.

Das Wetter hielt diesmal und so stand einer sonnigen und ausgiebigen Gipfelrast nichts im Weg. Beim Abstieg dann war der Rucksack wieder um einen Gipfelstein schwerer geworden, denn Günter und ich nehmen von jedem Gipfel einen Stein als Andenken mit. Der Abstieg nach Süden führte zuerst weglos über Blockhalden in ein Hochkar, wo wir dann bei einem kleinen See auf den bezeichneten Pfundener Höhenweg trafen. Der Weiterweg über die Valsalm nach Pfunders war noch steil und lang und besonders der Caro sah man die „Abstiegsfreude“ deutlich an.

Bei den Autos angekommen war dann wieder alles vergessen und wir freuten uns über zwei sehr schöne und gelungene Bergtage. Als wir uns dann wenig später im Dorfcafe in Pfunders einen „Cappu“ genehmigten, donnerte es um uns wieder...

Jan Luft

CHRISTIAN PISCHL



- Brand-, Wasser- und Einbruchschäden
- Fenster / Haus- und Innentüren
- Beratung - Planung - Betreuung
- Sonnen- und Insektenschutz
- Rolladen und Rolll Tore
- Umbauten von A - Z
- Möbel und Parkett
- Reparaturen

☎ 0911 57 76 76

📄 0911 5 70 99 49

🌐 www.pischl-renovierungen.de

✉ info@pischl-renovierungen.de

Mülllach 7 · 90552 Röthenbach/Peg.

Bergsommer 2010

Unsere Tourenführer vom DAV waren in diesem Jahr nicht gerade vom Glück begünstigt.

Jürgen Zenger laborierte schon lange an der Entzündung der Achillessehne und das führte auch zu den Absagen seiner anspruchsvollen Touren.

Mal war es besser, mal schlechter. Alle Behandlungen halfen eigentlich nur den Therapeuten – aber „die Hoffnung stirbt zuletzt“. Letztlich blieb nur die OP! Zwei Zentimeter sollte der Schnitt lang werden, 10 Zentimeter wurden es. Fasern wurden geflickt, Sehnen verstärkt, Entzündungen entfernt und alles vernäht. Das hat er nun geschafft und zum Glück verlief die Prozedur positiv. Er befindet sich auf den besten Wegen der Genesung.

Wie kann es anders sein? Tolle Tourenpläne für den nächsten Bergsommer liegen schon wieder in seiner „Schublade“! Wir freuen uns schon alle sehr darauf!

Jürgen, wir wünschen dir von dieser Stelle alles, alles Gute, schnelle Genesung und Geduld!



Nach dem schweren Sturz am Kleinen Watzmann ist auch **Jan Luft** auf dem besten Weg der Besserung. Mit den DAV-Führungstouren zum Hochgall und Weißzint leitete er den diesjährigen Bergsommer erfolgreich ein. Er hatte große Ziele in dieser Saison. Durch den Unfall kam aber alles anders. Nach dem Motto „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, verlegte er seine Touren und Highlights auf das Jahr 2011.

Man sollte es nicht für möglich halten: Seitdem er das Bein mit 30 kg belasten durfte, kletterte er schon wieder in der Fränkischen und in unserem Kletterturm. Mit einem Knieschoner, wie ein Fliesenleger, das kranke Bein angewinkelt und mit dem Knie abstützend, waren Routen im Fels und im Turm bis zum 7. Grat für ihn kein Problem. Zum Fels - durch Wald und Flur und über Stock und Stein - ging er selbstverständlich mit Krücken und steile Passagen bergab meisterte er im wahrsten Sinne des Wortes auf dem „Arsch“ und berghoch auf den Knien. Halt ein Energiebündel und Allrounder!

Auch die Planung, Organisation und Durchführung der schon obligatorisch gewordenen Abschlusstour lag in seinen Händen. Es wurde wie immer ein Highlight!

Auf den Skistöcken stützend, ging er leicht hinkend voran, spürte im Tiefschnee und gab die Richtung vor.

An dieser Stelle auch dir alles Gute, Jan!

Burckhard Polley

Begegnung mit Reinhold Messner

Im Urlaub hatte ich das Vergnügen Reinhold Messner in seinem Museum in Sigmundskron bei Bozen zu treffen. Einige Jahrzehnte vorher war ich schon mal als jugendlicher Kletterer bei einem seiner Vorträge.

Reinhold Messner ist der erste Mensch, der auf den Gipfeln aller 14 Achttausender stand. Diese Besteigungen schaffte er zwischen den Jahren 1970 – 1986. Zudem war er der zweite Mensch, der die Seven Summits (die jeweils höchsten Berge der sieben Kontinente) erreichte (1986).

Messner ist einer der bekanntesten, aber auch umstrittensten Bergsteiger. Dazu trug neben seiner starken Selbstvermarktung und Medienpräsenz mit häufig polarisierenden Äußerungen zum Bergsteigen auch die Diskussion um den Tod seines Bruders Günther während der Siegi-Löw-Gedächtnisexpedition zum Nanga-Parbat im Jahr 1970 bei, bei der seine Darstellung der Ereignisse von seinen damaligen Bergkameraden in Zweifel gezogen wurde.



Erwin Unfried mit Reinhold Messner

Auch seine Äußerungen zum Yeti (ein legendenhafter, menschenähnlicher Großprimat, der in den Hochgebirgsregionen Asiens, Himalaya und Pamir leben soll, bisher nur aus Fußspuren, Exkrementen und behaupteten Begegnungen erschlossen ist. Die Existenz des Yeti ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen) sorgten für Aufsehen.

Auch politisch war Messner tätig. Auch dies nicht unumstritten. Seit den 1980er-Jahren engagierte er sich für den Umweltschutz. 1999 wurde er als parteiloser Kandidat für die italienischen Grünen für fünf Jahre ins Europäische Parlament gewählt. Danach bewarb er sich für seine Wiederwahl statt bei der italienischen Grünen Partei bei uns in Bayern bei den bayerischen Grünen. Dort wurde er aber als Kandidat nicht akzeptiert. Nun ist er Politiker bei den Südtiroler Grünen.

Den letzten Achttausender in der Reihe der vierzehn, den Lhotse, bestieg er zusammen mit Hans Kammerlander (hier in der Sektion bestens bekannt) am 16.10.1986. Nach dieser Besteigung ist Messner nie mehr auf einem Achttausender gewesen.

Die Begegnung mit Messner in seinem Museum war jedenfalls hochinteressant. Noch immer gehen von dem 66-jährigen eine starke Ausstrahlung und immense

Präsens aus. Seine bergsteigerischen Leistungen sind unbestritten und auch mit seinen Museen leistet er Herausragendes. Den Museumsbesuch in Sigmundskron kann ich nur empfehlen.

Mit einem entspannten Reinhold Messner bei seinem Heimspiel (in seinem Museum) zu reden, ist schon beeindruckend. Er hatte an diesem Nachmittag nicht das Unerbittliche, Störrische und Rechthaberische, wie wir aus manchen Fernsehsendungen mit ihm schon erlebt haben.

Vielleicht lag das aber auch an der reichlichen Speckplatte und dem sehr guten Lagrein.

Erwin Unfried

JANKER

Zimmerermeister
Dachdeckermeister
Baubiologe
Geprüfter Gebäude-
energieberater HWK



JANKER GmbH
Mühlach 10
90552 Röttenbach
Tel.: 0911/570 63 34
Fax: 0911/570 76 78
info@janker-dach.de
www.janker-dach.de



So?!
Oder lieber gleich
zu Janker!

leistungsstark innovativ sympathisch



Die historische Seite



Vereinsmeisterschaft alpin und Langlaufmeisterschaften

Beim oberen Bild handelt es sich vermutlich um die erste **Vereinsmeisterschaft alpin** am Moritzberg zu Beginn der 50er Jahre. Der Verein konnte sich noch keine Startnummern leisten, so wurden sie selbst genäht und die Nummern darauf geschrieben.

Die bekannten Personen stehend von links sind:

Lerch Fred, Meidenbauer Georg, Harrer Gertrud, Bauer Grete, Harrer Alfons, Liebel Loni, Herbst Maria, unbekannt, Schwendner Josef, Frau Schwendner, unbekannt, unbekannt, Frau Lintl, Lintl Willi.

Sitzend von links:

Vogel Karl, Boscher Fritz, Tischler Helmut, Stiegler Herbert, Herbst Peter, Herbst Hans (Reißnigel), unbekannt. Das Kind in der Mitte ist Loni Herbst.



Natürlich gab es auch schon **Langlaufmeisterschaften**.

Leider sind nicht alle abgebildeten Personen bekannt. In der Bildmitte mit der Startnummer Porzelt Josef („Vereinsboder“), links Will Hans und dahinter Pirner Resi. Hinter Porzelt steht Harrer Gertrud, daneben Pirner Hans. Neben dem Zeitnehmer Bruckschlegel Willi.

Leonhard Herbst

Wir bieten:

Für die Wanderer-
Die Brotzeit

Für die Läufer-
Die Zwischenmahlzeit

Für die Radfahrer-
Die Energieträger

Für Ihre Feste-
Leckere Braten-
und Wurstplatten

Fränkische Spezialitäten



Grabenstraße 22 Tel.: 0911/570 67 50
90552 Röthenbach Fax 0911/570 96 97
Im Internet: <http://www.metzgerei-laechele.de>
Neu ! jetzt mit Online-Shop

Beachten Sie unsere wechselnden **Wochenangebote !**
Haben Sie schon Ihre **Treuekarte** ? Holen Sie sich eine bei Ihrem nächsten Einkauf.

-SPORT --- SPORT --- SPORT --- SPORT-

Berlin Marathon am 26.09.10 Andreas Janker knackt 16 Jahre alten Vereinsrekord

Der Marathon in Berlin ist ein Highlight im Wettkampfkalender. 40 945 Läufer aus aller Welt konnten einen Startplatz ergattern. Trotz Dauerregen und widriger Umstände konnten heimische Läufer teilweise herausragende Leistungen erzielen.

Andreas Janker (Foto rechts) bereitete sich mehrere Monate, unter einem enormen Trainingspensum von 150 bis 180 Laufkilometern in der Woche auf dieses Ereignis vor, um einen 16 Jahre alten Marathon-Vereinsrekord zu brechen. Obwohl das Wetter alles andere als optimal war, ging der 27-jährige unbeirrt ins Rennen und war bei der Halbmarathonmarke mit 1:16:58 Std. schon schneller als geplant. Dank perfekter Renneinteilung lief er die zweite Hälfte nochmal 17 Sekunden schneller und verbesserte die vereinsinterne Marke um 1:04 Min. auf eine Top Zeit von **2:33:39 Std.**, was eine Geschwindigkeit von 16,48 km/h im Schnitt bedeutet. Damit landete Janker auf Rang 77 Gesamt und Platz 24 in seiner Altersklasse und war 15. bester deutscher Teilnehmer.



Wolfgang Steinberger verpasste zwar in 3:38:08 Std. sein gestecktes Ziel um wenige Minuten, war aber aufgrund der Bedingungen mit seiner Leistung zufrieden.



Die Marathon-Debütantinnen **Karen Feld** (4:37:50 Std.), **Anita Steinberger** (4:36:09 Std.) und **Silke Röser** (4:37:57 Std.) liefen weite Strecken zusammen mit der marathonerfahrenen Vereinskollegin **Helene Macher** (4:38:03 Std.) und wurden fürsorglich betreut und begleitet von **Matthias Röser**.

Die stolzen „Marathonis“
Stehend von links:
Wolfgang, Helene, Silke, Matthias,
kniend: Karen u. Anita

Röttenbacher DAV Marathonis im Einsatz von München bis in die USA

Am 10. Oktober 2010 war Großkampftag für die Langstreckler der DAV Sektion Röttenbach in München und Chicago.

Roland Elsner und **Erhard Dummert** versuchten ihr Glück beim **Chicago-Marathon** und hatten den Ergebnissen nach einige Probleme mit der großen Hitze (26 Grad im Schatten). Elsner ging den Marathon gut an und hatte beim Halbmarathon eine Zeit von 1:22:39 Std. Ab Kilometer 35 hatte er große Probleme. Mit einer Endzeit von 2:59:21 Std. belegte er Rang 566 und Platz 71 in seiner AK.

Einen schlechten Tag hatte auch Erhard Dummert erwischt. Der DAVler, den seit längerer Zeit Verletzungsprobleme plagten, ging bei Kilometer 10 noch mit einer Laufzeit von 40:08 Min. durch. Dann kam der große Einbruch. Doch Langstreckler sind hart im Nehmen und Dummert lief trotz aller Probleme durchs Ziel. Das bedeutete mit einer Endzeit von 3:40:50 Std. Rang 3576 und Platz 224 in seiner AK.

Weitere DAVler kämpften beim **München Marathon** auf verschiedenen Strecken. **Mattias Röser** verbesserte seine persönliche Bestleistung im Marathon und knackte mit einer Zeit von 2:48:36 Std. die 2:50er Marke. Das bedeutete Rang 54 Gesamt und Platz 17 in der AK 35.

Auch Sportwartin **Ulli Praß** (Foto rechts) versuchte sich zum x-ten-Mal beim Marathon. Sie schaffte die 42,125 Km in 3:51:48 Std. Das war Platz 288 bei den Frauen und Platz 51 in der AK W 45.



Beim **Halbmarathon** versuchte sich **Florian Lang** und wollte bei der für ihn ungewohnten Strecke unter 1:20 Std. bleiben. Doch auch in München machte die Sonne und der starke Wind den Teilnehmern zu schaffen. Mit einer Laufzeit von 1:24:34 Std. (Platz 93 Gesamt, Platz 25 MHK) blieb er deutlich unter seinen Erwartungen und war etwas enttäuscht.

Beim **10-Km-Lauf** waren **Martin Preißinger** und **Andreas Janker** am Start. Preißinger kam mit 46:34 Min. auf Platz 289 und wurde 27. in der AK 45. Bei Andreas Janker machte sich noch der Berlin Marathon vor zwei Wochen bemerkbar. Mit einer Laufzeit von 34:47 Min. lief er einen 3:25-Schnitt und wurde 17. Gesamt und 9. in der MHK.

Alfred Unfried

Fischerberg-Halbmarathon in Weiden Sieg für Andreas Janker

Andreas Janker gewann am 20.10.10 den Fischerberg-Halbmarathon in Weiden. Der anspruchsvolle Landschaftslauf mit 460 Höhenmetern über Forstwege, Singletrails, Wurzelpassagen, steile Anstiege und Bergabpassagen auf zum Teil vom Dauerregen aufgeweichten Böden machte den Läufern schwer zu schaffen.

Janker setzte sich von Beginn an an die Spitze und konnte einen früh heraus gelaufenen 20-Sekunden-Vorsprung bis in die zweite Hälfte des Rennens halten. Hier verfügte dann der Röthenbacher über die größeren Reserven und überquerte als souveräner Sieger in **1:23:01 Std.** mit über einer Minute vor dem Zweitplatzierten Harald Schrickler von der SGB Stadtsteinach und Lokalmatador Michael Lang von der DJK Weiden die Ziellinie.

Jankers Siegerzeit wurde von den Veranstaltern der DJK Weiden, die sich über 130 Teilnehmer freuen konnten, aufgrund der schweren Strecke und Bedingungen als herausragend bezeichnet.

New York Marathon Andreas Janker unter den besten Deutschen

Er ist der größte und wohl berühmteste Marathon der Welt, der New York City Marathon. Es ist der große Traum vieler Läufer rund um den Erdball, einmal im Leben bei diesem spektakulären Lauf dabei zu sein, der durch alle 5 Stadtteile der Millionenmetropole führt.

Über 124 000 Läufer aus aller Welt hatten sich für diesen Marathon angemeldet, von denen nur 45660 Läufer, darunter ca. 2500 Deutsche, eine Startberechtigung erhielten. Aufgrund seiner Vorleistungen konnte sich Andreas Janker über einen garantierten Startplatz freuen und hatte damit die Möglichkeit seine bisher erfolgreichste Laufsaison gebührend abzuschließen, in der er unter anderem Bronze bei den bayerischen Meisterschaften sowie den Laufcup der bayerischen Straßenläufer gewann und sich mit seiner Bestleistung beim Berlin Marathon unter die besten 100 deutschen Marathonläufer im Jahr 2010 schob.

In New York allerdings wollte Janker nicht schnell laufen, sondern den Marathon „genießen“. Eine Zeit unter 3 Stunden war das Ziel. Bei strahlendem Sonnenschein und für Läufer angenehm kühlen Temperaturen begann er dennoch, an der Seite eines weiteren deutschen Läufers, relativ flott und erreichte die Halbmarathonmarke nach 1:19:15 Std. Auf der wesentlich schwierigeren zweiten Streckenhälfte konnte er das Tempo nahezu halten, was vor allem an den 2 Millionen Zuschauern lag, die dicht gedrängt auf der gesamten Strecke für Gänsehautstimmung sorgten. Zurufe wie „Come on Germany“ oder „Auf geiits Doitschlaand“ schallten dem nun völlig allein laufenden, aber hoch motivierten Janker entgegen.

So erreichte er schließlich das Ziel im Central Park nach für ihn überraschend starken **2:40:13 Std.**, was Gesamtplatz 137 in diesem riesigen Teilnehmerfeld bedeutete. Neben dem 114. Platz bei den Männern, wurde er 31ter in seiner Altersklasse und hatte unter allen deutschen Teilnehmern die 4.-schnellste Zeit.



Andreas Janker in New York ganz vorne mit dabei

Den Marathon gewann Gebre Gebremariam aus Äthiopien in 2:08:14 Std. Insgesamt erreichten 44.829 Läufer das Ziel, soviel wie niemals zuvor in der 41 Jahre alten Geschichte dieses Rennens.

Staatlich anerkannte Insolvenzberatung
13.24-6505-14/06
Heike Rosalinde

**HEIKE
ROTHE**

Staatlich zugelassene Insolvenz & Schuldnerberatung
Tel. 0911/570 06 02
info@rothe-schuldnerberatung.de
www.rothe-schuldnerberatung.de

Bönninger Stromberglauf mit Weinprobe

Eine besondere Veranstaltung zum Saisonabschluss haben sich heuer die Sportwarte einfallen lassen. 30 Teilnehmer nutzten das Angebot und stiegen am 20. November in den Bus nach Bönningheim zur Weinprobe und zum 12. Stromberglauf mit über 1100 Teilnehmern.

Insgesamt sind 16 DAV'ler (s. Foto) an den Start gegangen und haben am 10-km-Wettkampf teilgenommen. Die sonnenbeschienene Strecke führte sehr abwechslungsreich durch die Weinberge und die Innenstadt von Bönningheim. Eingerahmt wurde die sympathische Veranstaltung von Samba-Trommlern, Lautsprecherwagen und zahlreichen Fans, die besonders in der Innenstadt für eine unglaubliche Stimmung sorgten. Das hat selbstverständlich auch an unseren eigenen Fans gelegen, die wir mitgebracht hatten.



Die „Weinläufer“ in Bönningheim

Besonders stolz sind wir natürlich auf unsere 2 Podestgaranten Erwin Gillich und Matze Röser. Die Damen waren ebenfalls erfolgreich. 1. Platz mit der Damenmannschaft belegte der DAV mit Ute Petschar, Andrea Bachhofer und Ulrike Praß, der 2. Platz in der Damenwertung ging ebenfalls an den DAV mit Andrea Büttner, Helene Macher und Karen Feld. Die Männer belegten mit Matthias Röser, Klaus Petschar und Erwin Gillich den 10. Platz in der Mannschaftswertung der Herren.

Anschließend gab es eine schöne wie interessante Führung durch die Weinkellerrei und eine abschließende Weinprobe mit Vesperplatte in edler Atmosphäre. Alle Läufer/innen wie auch die Fans sind auf ihre Kosten gekommen und beschlossen einstimmig: Das machen wir nächstes Jahr wieder!

Ergebnisse Stromberglauf:

0:37:30 Röser, Matthias M35 2. gesamt 25.	0:48:20 Petschar Ute W40 7, 28. Damen
0:41:25 Petschar, Klaus M45 12. gesamt 87.	0:48:24 Bachhofer Andrea W40 8, 29. D.
0:41:39 Gillich Erwin M60 2. gesamt 90.	0:50:35 Praß Ulrike W45 8, 44. Damen
0:43:01 Schlinger Martin M50 11. gesamt 123.	0:56:07 Büttner Andrea W40 20, 69. Damen
0:46:00 Preißinger Martin M45 49. gesamt 218.	0:57:37 Macher Helene W50 10, 85. Damen
0:48:15 Pruschowitz Frank M40 62. gesamt 238.	0:58:52 Feld Karen W50 11, 89. Damen
0:55:16 Büttner Uwe M45 90. gesamt 430.	0:58:52 Röser Silke W40 22, 90. Damen
0:57:29 Koth Karl-Heinz M55 25. gesamt 452.	0:58:53 Steinberger Anita W50 12, 92. D

2-Stunden-Lauf am 06.11.2010



Die 2-Stunden-Läufer vor dem Start in Diepersdorf

Wie in den vergangenen Jahren richtete auch 2010 Familie Elsner die Feier rund um den 2-Stunden-Lauf aus. In verschiedenen Gruppen wurde 2 Stunden lang in unterschiedlichen Tempi der Wald um Diepersdorf durchlaufen und durchwagt. Anschließend traf man sich bei Familie Elsner in der Scheune zu einer zünftigen Brotzeit und heißen wie kalten Getränken zur Stärkung. Für das reichhaltige Buffet sorgten die Sportler wieder selbst, jeder brachte seine hausgemachten Köstlichkeiten mit. Die gute Stimmung hielt bis spät in die Nacht hinein vor und alle waren sich einig, dass Silvia und Roland Elsner mit der Ausrichtung der Feier wieder allen Sportlern und deren Angehörigen einen unvergesslichen Tag beschert hatten.

Oft wird vieles als selbstverständlich hingenommen, deshalb möchten wir an dieser Stelle noch einmal dem sportlichen Ehepaar für die Gastfreundschaft besonders danken.

Ulli Praß

Saisonabschluss mit Jahresrückblick

Beim diesjährigen Saisonabschluss, den die Sportlergruppe wie in den vergangenen Jahren in Diepersdorf bei Bernd Haas feierte, waren traditionell wieder alle Plätze belegt. Nach einem Glühweinpemphang, dem köstlichen Buffet und der Verleihung des Sportabzeichens, über das wir gesondert berichten, begann die gewohnte Jahresrückshow.

Das neue Sportwart-Team präsentierte unter der Leitung von Martin Schlinger einen Rückblick mit Foto-Show der anderen Art. Alternativ zu den Vorjahren wurde 2010 bewusst auf Titel, Platzierungen und Zeiten der einzelnen Athleten verzichtet. Um aufzuzeigen, wie wichtig der Breitensport für alle ist und neue Akzente zu setzen, traten die Podestplätze diesmal lediglich in einer Statistik zu Tage, einzelne Namen wurden bewusst nicht genannt.

Eine Ausnahme bildeten die Vereinsmeisterschaften. Hier durften sich die Vereinsmeister der jeweiligen Disziplinen (Skilanglauf: Roland Elsner und Sonja Bald, Walking: Ernst Fischer und Waltraud Schmidbauer, Laufen: Roland Elsner und Elke Bäumler, Triathlon: Franz und Elke Bäumler) über eine Ehrung freuen, die mit einem schönen Fresskorb unterstrichen wurde.

Ebenfalls beschenkt wurden die Sportler, die bei der Umsetzung des Lauf-ABC's mitgeholfen hatten, sowie Andy Janker, der zur Überraschung vieler nicht für den neuen Vereinsrekord im Marathonlaufen seinen Preis entgegennehmen durfte, dafür aber mit einem Fairness-Preis entschädigt wurde. Bei einem der 10 km BLV-Cup-Läufe hatte er auf den Sieg verzichtet und vor der Ziellinie gewartet bis die 2 eigentlich schnelleren Läufer, die vom Streckenposten zuvor in die Irre geschickt worden waren, ihre rechtmäßigen Plätze einnehmen konnten. Trotz der sportlichen Geste konnte Andy souverän den AK-Sieg im Bayern-Cup verteidigen und beim Saisonabschluss einen kleinen Trost für das entgangene Wellness-Wochenende für 2 Personen entgegennehmen, das als Sieg in Bad Birnbach ausgesetzt gewesen war.



Den Abschluss der Ehrungen bildete dann die Auszeichnung von Herbert Will (Foto links), der für unermüdliches Engagement bei Mannschaftswettkämpfen ebenfalls ein Präsent erhielt.

Nach dem offiziellen Programm saß man noch lange gemütlich zusammen und freute sich über ein gelungenes gemeinsames Jahr.

Ulli Praß

Weitere Steigerung bei der Sportabzeichenabnahme

Im Rahmen des Sportlerabschlusses in der Gaststätte Haas in Diepersdorf wurden die Sportabzeichen 2010 übergeben (s. Foto). Prüfer-Obmann Manfred Sopejstal konnte erneut feststellen, dass wieder eine kräftige Steigerung bei der Abnahme 2010 von 47 auf 59 erfolgreich abgelegten Sportabzeichen zu verzeichnen war.

Endlich haben auch einige Ausdauersportler, vor allem Ausdauersportlerinnen der Sektion sich aufgerafft und an den Prüfungen 2010 teilgenommen. Ebenso haben sich einige aktive Ringer des Athletik Sport Club an den Prüfungen beteiligt. Insgesamt wurden 19 Jugend-Sportabzeichen, 15 Bayerische und 25 Deutsche Sportabzeichen abgelegt.



<u>Name:</u>	<u>Deutsch</u>	<u>Bayerisch</u>	<u>Jugend-Sportabzeichen:</u>
Andrea Bachhofer	1 x Bronze	1 x Silber	Christoph Bald 7 x Gold
Sonja Bald	1 x Bronze		Linus Bald 4 x Gold
Dana Eckhoff	2 x Bronze		Philipp Bald 4 x Gold
Helga Klunk	1 x Bronze		Sirka Eckhoff 4 x Gold
Ute Petschar	1 x Bronze	1 x Silber	Laura Gaschler 2 x Silber
Ulrike Praß	1 x Bronze		Rose Hornung 4 x Gold
Beate Reinhardt	1 x Bronze		Emilie Jennemann 2 x Silber
Ingrid Schmidt	24 x Gold	24 x Gold	Florian Kinder 3 x Gold
Heide Sluka	27 x Gold	27 x Gold	Nathalie Kinder 4 x Gold
Birger Eckhoff	14 x Gold		Thomas März 2 x Silber
Horst Eder	30 x Gold	21 x Gold	Mona Müller 2 x Silber
Erwin Gillich	5 x Gold		Jonathan Reiß 4 x Gold
Alfred Hornung	1 x Bronze		Tim Strobel 2 x Silber
Manfred Klunk	11 x Gold	11 x Gold	Juri Strattnr 1 x Bronze
Matthias Lehnert	6 x Gold	6 x Silber	Anna Volkholz 3 x Gold
Erich Pischl	27 x Gold	27 x Gold	Oliver Winkler 2 x Silber
Roland Praß	1 x Bronze		Christian Zent 7 x Gold
Frank Pruschowitz	1 x Bronze	1 x Bronze	Fabian Hampel 5 x Gold
Martin Schlinger	2 x Bronze	2 x Silber	Pascal Hampel 6 x Gold
Norbert Schmidt	31 x Gold	27 x Gold	
Walter Uebler	27 x Gold	27 x Gold	
Alfred Unfried	11 x Gold	11 x Gold	
Wolfgang Weiß	4 x Silber		
Manfred Sopejstal	30 x Gold	27 x Gold	
Jürgen Edinger	2 x Silber	1 x Silber	
Florian Schmidt	2 x Bronze		

Alfred Unfried

Fahrradtour 2011



Die 21. DAV-Tour führt entlang der (ehemaligen) innerdeutschen Grenze von Röthenbach in die atlethwürdige Hansestadt Lübeck.

Start ist am Samstag, den 28. Mai 2011, das Ziel Lübeck wird am Donnerstag (Feiertag Christi Himmelfahrt), den 02. Juni 2011 erreicht. Wie üblich werden wir die Rückreise nach zwei aktiven Erholungstagen am Sonntag, den 05. Juni 2011, antreten.

Die Streckenlänge beträgt ca. 900 Kilometer, so dass wir uns täglich an durchschnittlich 150 Kilometern orientieren können.

Der erste Tag führt uns nach Neuhaus am Rennweg (bekannt aus der 2008-Tour), wo wir unsere ersten Grenzerfahrungen machen.

Am zweiten Tag verlassen wir den Thüringer Wald in Richtung Rhön (Wasserkuppe), von der aus wir am vierten Tag den Harz (Brocken) und anschließend die Elbe ansteuern.

Die beiden letzten Tage sind weniger von Höhen-, sondern von Tiefenmetern (Gorleben) geprägt. Ausnahme ist der 13%-Anstieg zum berühmten Kniepenberg, der angeblich die Milchsäure in die Beine schießen lässt.

Über Travemünde erreichen wir am sechsten Tag die Hansestadt Lübeck, welche sicherlich genügend Möglichkeiten zur aktiven Erholung bieten wird.

Insgesamt durchqueren wir zehn Naturparks (Fränkische Schweiz, Thüringer Wald, Rhön, Eichsfeld-Heinich-Werratal, Harz, Elm-Lappwald, Drömling, Elbhöhen-Wendland, Mecklenburgisches Elbetal und Lauenburgische Seen), so dass die „Genießer“ nicht zu kurz kommen.

Die Tour ist für alle weiblichen und männlichen DAV-Mitglieder offen, ist weder ein Rennen noch eine gezielte Trainingswoche und soll einfach Spaß beim Radeln mit Gleichgesinnten machen. Neueinsteiger sind ebenso wie Dauer- und Alteinsteiger herzlich willkommen. Informationen können bei Wieland (Tel.: 504 81 44) oder Hipo (Tel.: 50 82 73), aber auch bei „alten Tourhasen“ eingeholt werden.

Anmeldeschluss ist Samstag, der 18. Februar 2011.

Eine verbindliche Anmeldung erfolgt durch Einzahlung von 250.- Euro auf das Konto Nr. 10 200 52299 bei der BBBank Nürnberg, BLZ 660 908 00. Kontoinhaber ist Herbert Hilpoltsteiner.

Hipo

Termine der Sportereignisse

Datum	Event	Bemerkung:
06.01.2011	Kersbacher Dreikönigslauf	
08.01.2011	MTP-Trainingsmarathon	
14.-16.01.2011	Skilanglaufkurs in Neubau im Fichtelgebirge	Ansprechpartner: Erwin Unfried
30.01.2011	Prellsteinrennen	
19.02.2011	Waldlauf Büchenbach	
26.02.2011	Forchheimer Kellerwaldlauf	
27.02.2011	Rothseelauf	
09.-11.04.2011	Marathonfahrt nach Linz	Ansprechpartner: Martin Schlinger (Tel.: 09120/1801176)
17.04.2011	Run up - Lauftrefferöffnung	
14.05.2011	Hütteneröffnung mit Vereinsmeisterschaft im Laufen und Walken	
28.05.-05.06.2011	Fahrradtour 2011 nach Lübeck	Ansprechpartner: Hipo (Tel.: 50 82 73)

Rückenschule/Gymnastik ab 10.01.2011

Ab Montag, den 10.01.2011, beginnen wieder Kurse in der Rückenschule/Gymnastik mit Günther Janker. Es werden 2 Kurse angeboten, jeweils montags um 18:00 Uhr und 19:00 Uhr. Die Kurse finden wieder in der Turnhalle der Realschule in Röttenbach statt.

Anmeldungen sind möglich unter Tel.: 0911/5709115.

Skilanglaufkurs vom 14.-16.01.2011

Vom 14.-16.01.2011 halten wir wieder unseren Skilanglaufkurs in Neubau im Fichtelgebirge ab.

Der Kurs ist für Anfänger, Fortgeschrittene, Rennläufer, Skater, Klassiker und Winterwanderer geeignet.

Wir erlernen und verbessern die Skilanglauftechnik in allen Technikformen.

Wir schulen nach den Lehrplänen des Deutschen Skiverbandes.

Hoch qualifizierte Trainer und Übungsleiter stehen zur Verfügung.

Ausschreibung, Anmeldung und weitere Auskünfte bei Erwin Unfried.



Gerade mal 2 Athleten der LG Röthenbach traten die weite Reise zu den **Nordbayerischen Seniorenmeisterschaften in den Spessart** an. Die Ausbeute war mit vier Meistertiteln und einer persönlichen Bestleistung sehr gut.

Stefan Dietz, in der Altersklasse M40 startend, hatte dabei leichtes Spiel ob der geringen oder schwachen Konkurrenz und gewann alle seine Disziplinen. Im Sprint musste er in seinem Lauf nur den 10 Jahre jüngeren Michael Mobebius um einen Meter den Vortritt lassen. Der 200m-Lauf brachte für ihn die tolle Zeit von 24,79 sek. Diese Zeit

lief er auch 2009 in Australien. Dazu kam noch eine durchschnittliche Leistung im Speerwerfen und im Weitsprung.

Allein zwei Zweitläufe über 100m gab es in der Altersklasse M60. Peter Blank hatte hier also mächtig Konkurrenz. Obwohl er bis 75 m gut mithielt, fiel er am Ende doch zurück und kam insgesamt auf Rang 6. Im Kugelstoßen konnte er mit einer Bestleistung überzeugen und stieß die 5 kg-Kugel auf 8,41 m. Dies bedeutete Platz 4. Im Weitsprung wollte er unbedingt die 4 m-Marke knacken, blieb letztlich jedoch leider einiges darunter.

Nicht optimal war das Wetter beim **10 km-Lauf in Röthenbach**. Dennoch waren die Läufer der LG Röthenbach bei ihrem zweiten „Heimspiel“ nach dem Stadtfestlauf froh, dass der Dauerregen des Vortags nicht anhielt und die Straßen trocken blieben.

Simon Schwarz konnte in einem souveränen Lauf mit großem Vorsprung auf den Zweitplatzierten Daniel Höflinger (LAC Fürth, 33:01 min) das Rennen für sich entscheiden. Von Beginn an konnte ihm keiner seiner Konkurrenten folgen und trotz des einsamen Laufs konnte er mit 32:22 min auch noch eine neue persönliche Bestzeit (und einen Vereinsrekord) erzielen. Als nächster LG-Läufer, allerdings nicht ganz zufrieden, kam Uli Barm als Sieger der männlichen Jugend B ins Ziel. Kaum Training in den letzten Wochen und anhaltende Magenprobleme ließen eine Wiederholung oder Verbesserung der Zeit aus dem Vorjahr nicht zu. Er erreichte eine Zeit von 36:33 min. In der männlichen Hauptklasse folgten mit Stefan Prinz (10. in 37:55 min), Simon März (13. in 43:10 min) und Florian Hartmann (15. in 46:44 min) drei weitere LG-Läufer, wobei sich Florian Hartmann besonders freute, hatte ihn doch eine hartnäckige Verletzung zu einer langen Trainingspause gezwungen.

Kurz vorher kam übrigens noch Thomas Wecera, Vater von Julian und Tim, in 46:28 min ins Ziel. Als letzte LG-Läuferin (aber nicht als Gesamt-Letzte) brauchte Monika Barm 53:23 min um, überrundet von Simon Schwarz und Uli Barm, im Ziel anzukommen. Obwohl 11 Minuten langsamer als bei ihrem letzten Start im Jahr 2000 war sie trotzdem zufrieden. Wegen einer Erkrankung wird sie keine Wettkämpfe mehr bestreiten, wollte aber „noch mal dabei sein“ und freute sich über die tolle Anfeuerung durch die LG-Jugend und -Senioren.

Im 2000m-Lauf der Schüler und Schülerinnen stellte die LG mit 12 Teilnehmern wieder einmal eine der größten Mannschaften, die außerdem mit Tim Wecera (Schüler

B) und Fabian Dörr (Schüler C) zwei Altersklassensieger hervorbrachte. Ebenfalls in die „Medaillenränge“ liefen Vanessa Schießl (3. Schülerinnen A) und Anna Kutik (3. Schülerinnen C). Die undankbaren vierten Plätze belegten Jana Lindner, Maxi Glomb, und Fiona Hoyer.

Erstmals fand in diesem Jahr auch ein Hobbylauf statt, die Beteiligung an den 4600 m war aber eher dürrtig – unter den 9 Teilnehmern waren auch Julian Wecera (20:12 min) und Annika Niemann (20:14 min). Eine Wertung gab es in diesem Lauf nicht.

Zum alljährlichen **Stadtlauf in Nürnberg, aufgrund des Sponsors auch Sportschecklauf** genannt, meldeten sich erneut eine Handvoll Athleten der LG Röttenbach an, um einfach nur Spaß am Laufen zu haben. Der Wettergott meinte es sehr gut, war doch an diesem Tag strahlender Sonnenschein zu vermelden. Außerdem lassen sich die Sponsoren bei diesem Lauevent nicht lumpen. Jeder Schüler bis 12 Jahre erhält völlig kostenfrei ein Laufshirt, welches gleichzeitig die Starterlaubnis ist.

Es begann mit dem 6 km-Hobbylauf. Dieser Lauf ist der kürzeste, bei dem eine exakte Zeitmessung stattfindet. Er beginnt am Opernhaus, führt dann über die Wöhrder Wiese und durch die Innenstadt wieder zurück zum Opernhaus. Aufgrund einiger steiler Anstiege ist diese Strecke sehr anspruchsvoll.

Unsere Laufkatzen Fiona Hoyer und Fabian Dörr meldeten sich für diesen Wettkampf, da ihnen der Schülerlauf mit 1,7 km zu kurz war. Denise Anderie schloss sich ihnen dann kurzfristig an, da der Schülerlauf bereits früh ausgebucht war. Und auch unsere beiden Lauftrainer, Sabine Anderie und Jochen Hoyer stellten sich der Herausforderung, wobei Jochen die Kids auf der 6 km-Strecke begleitete und Sabine über 10 km an den Start ging.

Unsere Laftalente schlugen sich hervorragend: Fabian Dörr ging als insgesamt 36. von immerhin 669 Startern aller Altersklassen mit einer hervorragenden Zeit von 27:39 min ins Ziel. Dies bedeutete in seiner Altersklasse M10 den 2. Platz. Ihm folgte nur knapp dahinter, mit einer Zeit von 28:44 min, Fiona Hoyer, die neben ihrem Vater Jochen Hoyer ins Ziel einlief und mit dieser Zeit den insgesamt 54. Platz in der Gesamtwertung und den 1. Platz ihrer Altersklasse W10 errang. Auch Denise Anderie, die sich der Herausforderung eines so langes Laufes stellte, schlug sich tapfer und lief in einer Zeit von 35:20 min auf den 10. Platz der Schülerinnen W10. Anschließend erreichte Sabine Anderie beim 10 km-Lauf den 13. Platz ihrer Altersklasse in einer Zeit von 53:53 min.

Im folgenden Bambinilauf über 600 m ging Fynn Hoyer für die LG Röttenbach an den Start und lief auf den 3. Platz der männlichen Teilnehmer. Er konnte sich bei der anschließenden Siegerehrung über einen tollen Rucksack der Firma Deuter freuen.

Beim Schülerlauf über 1,7 km starteten Felix Groß, Felix Dörr, Niklas Riedlmeier und Lara Söhnlein, wobei Felix Groß souverän auf den dritten Platz von insgesamt wohl 1000 Teilnehmern (zumindest war das Limit der Anmeldung erreicht, da sich

kein Schüler mehr anmelden konnte) lief. Felix Dörr, Niklas Riedlmeier und Lara Söhnlein landeten in ihrem ersten Lauf dieser Längenordnung auf einen guten Platz im vorderen Drittel. Genaue Platzangaben sind hier aufgrund der fehlenden Zeitmessung leider nicht möglich.

Außerdem startete Armin Riedlmeier zum ersten Mal über die Halbmarathonstrecke. Obwohl er ab km 17 mit muskulären Problemen zu kämpfen hatte, lief er doch nach 2 Std 17 min ins Ziel. Sehr beachtlich – obwohl er sein selbst gestecktes Ziel von 2 Std nicht erreichen konnte. Allen Kindern und Eltern hat der Lauf erneut riesigen Spaß gemacht und so werden alle wohl auch im nächsten Jahr wieder antreten.

Monika Barm, Stefan Dietz, Anuschka Dörr, Armin Riedlmeier



NATURHEILPRAXIS
UTE BLAUROCK
HEILPRAKTIKERIN

BRESLAUERSTR. 6
91207 LAUF

TELEFON
09123.33 18

UTE@BLAUBLUME.DE
WWW.BLAUBLUME.DE

Termine nach Vereinbarung

UTE BLAUROCK HEILPRAKTIKERIN

AKUPUNKTUR
Kleine Nadeln - große Wirkung

DORN-THERAPIE
Sanft aber wirksam

**WIRBELSÄULEN-
VITALISIERUNG**
Schmerzfreier Rücken

BREUSS-MASSAGE
Wohlfühlen und Entspannen

KINESIOLOGIE
Der Körper gibt die Antwort

SPAGYRIK
Heilen mit Pflanzenessenzen

TUINA-MASSAGE
Energien harmonisieren

SPEZIALISIERT AUF SPORTVERLETZUNGEN

TENNISELLENBOGEN · FERSENSPORN · SCHULTERVERLETZUNGEN UND BESCHWERDEN · FINGERVERLETZUNGEN ·
KNIEBESCHWERDEN · RÜCKENSCHMERZEN



württembergische

Partner von Wüstenrot

Die einfache und günstige Krankenzusatzversicherung

**Preiswert und ohne
Gesundheitsprüfung**
Männer 8,34 Euro monatlich
Frauen 9,75 Euro monatlich



• **Professionelle Zahnreinigung,
Fluoridierungsmaßnahmen und
Fissurenversiegelung**
100 % (jährlich bis zu 80 EUR)

• **Kosten für Zahnersatz**
20 %

• **Sehhilfen - modische Brillen sind heute
kein Luxus**
bis zu 125 EUR alle zwei Jahre

Württembergische Versicherung AG

Generalagentur
Michael Hartwig
Versicherungsfachmann (BWV)
Rückersdorfer Str. 73
90552 Röthenbach
Telefon: 0911 577347
Fax: 0911 577275
Mobil: 0172 7188151

SENIOREN

Nach den schönen Wanderungen in der letzten Zeit (Kersbach, Kalchreuth, Weißenbrunn, Keilberg) und der Wanderfahrt ins Taubertal kam für uns bei sehr schönem Wetter unsere Urlaubswoche im Wildauer Hof in Walchsee heran (leider nur 20 Teilnehmer).



Die Teilnehmer der Wanderfahrt ins Taubertal

Die Touren führten auf mehrere Berge und Almhütten, wobei natürlich die Tour ins Kaisergebirge-Kaisertal bis zur Hinterbärenbad Hütte schon etwas Besonderes war. Es konnte auch eine große Gruppe den Anstieg mit 320 Stufen vom Parkplatz aus mitmachen. Es war ein Traum, immer den „Kaiser“ im Blick.

Der letzte Tag stand für jeden zur freien Verfügung und so nützte jeder den Tag auf seine Weise. Almbtrieb, voran großes Trara bis zum Eintreffen der Senner und Almbuben mit ihren Tieren oder andere machten einen Einkaufsbummel in Walchsee (Käse als Mitbringsel für zu Hause).

Die Abende waren immer geprägt mit Musik und Gesang. Ein Tag mal große Konkurrenz durch einen Einheimischen mit Zither, Ziach und Gesang. Es war sehr schön. Der Rote schmeckte wie immer, die Wirtsleute freuten sich mit uns. Zum Abschied dann zum wiederholten Mal: „Kommt nur mal wieder!“

Das Hotel mit dem ganzen Know-how war schon toll. Ob Hallenbad (für mich war das Wasser zu kalt), aber dafür Finnisches Bad, Sauna und Dampfbad mit Fitnessraum und Ruhezone, es war bestens.



Die Wandergruppe unterwegs im Kaisergebirge

Dann machten wir noch „zu Hause“ Herbstwanderungen in unserer schönen Heimat und zum Ausklang des Wanderjahres unsere schöne, besinnliche Weihnachtsfeier im Gasthaus Sörgel in Lieritzhofen.

Auf ein schönes, gesundes und unfallfreies Wanderjahr freuen sich die Wanderführer

Rolf und Reinhold

Termine der Wandertage der Seniorenwanderer

Januar	26.01.2011		
Februar	09.02.2011	23.02.2011	
März	09.03.2011	23.03.2011	
April	06.04.2011	20.04.2011	
Mai	04.05.2011	18.05.2011 Hüttentag	
Juni	01.06.2011	15.06.2011	29.06.2011 Wanderfahrt
Juli	13.07.2011	27.07.2011	
August	10.08.2011	24.08.2011	
September	04.-11.09.2011 Urlaubswoche	21.09.2011	
Oktober	05.10.2011	19.10.2011	
November	02.11.2011	16.11.2011	30.11.2011
Dezember	07.12.2011 Weihnachtsfeier		

Peter Herrmann & Kollegen
Dipl. Sportlehrer / Physiotherapeut



Bahnhofstr. 18
90552 Röthenbach a d Pegnitz
Tel. 0911 - 570 590 0

- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Bobath (Neurologie)
- Med. Trainingstherapie (KG am Gerät)
- Manuelle Therapie
- Rückenschule für Kinder u. Erwachsene
- Lymphdrainage/Massage
- Fango/Moorpackung/Eis
- Ergotherapie/Gestaltungstherapie
- Hausbesuche (auch in Senioren- u. Altenheimen)
- Lasertherapie
- Skintonic
- Narben & Zellulitis Behandlung
- Wirbelsäulenmessung (Medi-Mouse®)
- Gutscheine über alle Leistungen



Ihr Partner in allen Fragen rund um die Gesundheit!

Kommen Sie vorbei oder besuchen Sie uns unter:

www.pegnitz-apotheke.de

Grabenstrasse 12 - 90552 Röthenbach

Tel.: 0911/577125 - Fax: 0911/5707181 - e-mail: pegnitz-apotheke@aponet.de

Jetzt neu:

Punkten Sie bei uns mit Ihrer PAYBACK Karte!*

(*Für den Umsatz mit freiverkäuflichen und apothekenpflichtigen Arzneimitteln sowie mit dem apothekenüblichen Ergänzungssortiment)

Waldweihnacht 2010

Eine Weihnachtsfeier am Birkensee auszurichten, birgt jedes Jahr wieder neue Überraschungen. Heuer lagen etliche Zentimeter Schnee. Dazu fing es während der Feier auch noch an zu schneien. Was für eine tolle Kulisse für eine Waldweihnacht.

Trotz oder gerade wegen dieses Ambientes kamen wieder zahlreiche Besucher, darunter auch viele Kinder zum See. Und noch eine Überraschung tat sich auf: Große Teile des Birkensees waren zugefroren. Die Röttenbacher Wasserwacht ließ es sich dennoch nicht nehmen und kam wie alle Jahre mit dem Schlauchboot zum See. Quasi als Vorprogramm und Zuschauerattraktion führen sie eine Schneise eisfrei um anschließend die beiden Röttenbacher Nikoläuse samt Engel über den See zu transportieren.

Der 1. Vorsitzende der Sektion Klaus Hacker freute sich bei seiner Ansprache, in der er John Lennon und sein Lied „So This is Christmas“, einen Antikriegssong, zitierte, als Vertreter der Stadt Röttenbach Frau Stadträtin Conny Kist mit einer Reihe von Stadträten und von der Sparkasse Herrn Stirnweiß zu begrüßen.



Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Röttenbach (Foto links) umrahmte trotz kalter Witterung mit weihnachtlichen Weisen die Feier, so dass schnell eine besinnliche Stimmung aufkam.

Nachdem in den letzten beiden Jahren die Bergsteiger-Abteilung das Fest organisierte, übernahmen heuer zum ersten Mal unsere Aktiven 60er diese Aufgabe. Mit Engagement und

Einsatz gab es Glühwein mit Plätzchen und Stollen. Auch wurde der Weg und die Umgebung mit Fackeln stimmungsvoll ausgeleuchtet.

Nach den Grußworten von Frau Stadträtin Kist und Herrn Stirnweiß, in der die gute Vereinsarbeit der DAV Sektion hervorgehoben wurde, konnten beide dem Verein die jährliche Zuwendung der Sparkasse überreichen.

Nach dem Singen von bekannten Weihnachtsliedern konnten beide Nikoläuse mit ihrem Engel Geschenktüten an die zahlreichen Kinder verteilen.

Eine gelungene und stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit naturbedingten Überraschungen, die in weiter Umgebung sicherlich ihres Gleichen sucht.

Klaus Hacker

Totenehrung 2010

Wie immer fand auch im Jahre 2010 am Totensonntag unser Gedenken für unsere verstorbenen Vereinskameradinnen und Kameraden am Ehrenmahl bei unserer Hütte in Lehenhammer statt. 20 Kameradinnen und Kameraden erwiesen unseren 2010 verstorbenen Vereinsmitgliedern die letzte Ehre.

Unser 1. Vorstand Klaus Hacker fand eindringliche, passende und nachdenkliche Worte zu diesem würdigen Anlass. Er hob vor allem hervor, dass der Verlust eines lieben Menschen Bestandteil des Lebens ist, sich damit im Alltag auseinanderzusetzen und zu beschäftigen aber weitgehend verdrängt wird. Meist trifft es die Betroffenen dann hart und unerwartet.



Klaus Hacker erinnerte besonders an die im Jahr 2010 verstorbenen Mitglieder und hob deren Verdienste um den Verein hervor.

Zum Abschluss legten der 1. Vorsitzende Klaus Hacker und der 2. Vorsitzende Karl-Heinz Koth ein Bouquet nieder. Anschließend gab es dann wie immer Tee und Glühwein und Gebäck in unserer gut geheizten Hütte.

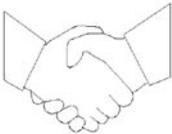
Klaus Hacker

Honige aus eigener Imkerei

- Honigbonbons
- Bienenwachskerzen
- Kosmetikprodukte
- Geschenkkörbe und vieles mehr


Das Bienenkörbchen

Christine und Thomas Reichel · Am Hirtenbühl 1, 91207 Lauf
09123/75752 + 0170/2128461 · www.dasbienenkoerbchen.de



Neuaufnahmen

Wir begrüßen mit einem herzlichen Berg Heil
unsere neuen Sektionsmitglieder

Pitteroff Karl, Nürnberg

Walker Felix, Röthenbach

Germann-Fedh Ute, Röthenbach

Knauer Kai, Lauf

Knauer Anina, Lauf

Knauer Vincent, Lauf

Knauer Richard, Lauf

Knauer Linda, Lauf

Meyer Hinrich, Lauf

Walker Lukas, Röthenbach

Reuter Felix, Schwaig

Hotter Luca, Röthenbach

Köppe Ben, Röthenbach

Köppe Philipp, Röthenbach

Köppe Emely, Röthenbach

Preiß Gerhard, Hartenstein

Preiß Roßwitha, Hartenstein

Sagolla Michael, Röthenbach

Kraft Luise Eva-Theresa, Erlangen

Kraft Beate Carla-Marie, Erlangen



Wir trauern um

Heinrich Lederer

Mitglied seit 1980

Heinrich Bleisteiner

Mitglied seit 1976

Wir werden ihnen immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir gratulieren

Den Geburtstagskindern im I. Quartal 2011, die 50, 60, 65, 70 Jahre und älter werden.

Januar	01.01.1961	Lang	Rudi	50	
	01.01.1938	Pfaffenberger	Max	73	
	03.01.1939	Ambrunn	Helmut	72	
	03.01.1940	Thor	Karin	71	
	04.01.1941	Gerschütz	Werner	70	
	04.01.1930	Teufel	Dora	81	
	05.01.1940	Buchner	Alfred	71	
	09.01.1939	Riess	Rudolf	72	
	10.01.1940	Reisser	Horst	71	
	12.01.1961	Hammes	Ursula	50	
	13.01.1961	Johnson	Ute	50	
	13.01.1941	Völkl	Hans	70	
	14.01.1939	Dierl	Manfred	72	
	17.01.1940	Sopejstal	Manfred	71	
	21.01.1928	Schaller	Margarete	83	
	25.01.1937	Büttner	Fritz	74	
	31.01.1933	Kirsch	Ernst	78	
	Februar	01.02.1924	Herbst	Marie	87
		02.02.1946	Steinbauer	Günther	65
		03.02.1940	Waggetter	Hilde	71
09.02.1946		Ramsbeck	Hanspeter	65	
09.02.1961		Schneider	Dietmar	50	
12.02.1937		Geiger	Karl	74	
13.02.1961		Kokott	Renate	50	
14.02.1929		Rauschert	Willi	82	
16.02.1934		Dümler	Manfred	77	
18.02.1941		Wolf	Rudolf	70	
19.02.1951		Stroczek	Volker	60	
22.02.1935		Meingast	Werner	76	
24.02.1933	Sluka	Hermann	78		
25.02.1961	Hampel	Manfred	50		



Wir gratulieren

Den Geburtstagskindern im I. Quartal 2011, die 50, 60, 65, 70 Jahre und älter werden.

Februar	25.02.1941	Reis	Wolfgang	70
	27.02.1934	Fanghänel	Anni	77
März	02.03.1935	Pätzold	Eckhard	76
	02.03.1925	Wolf	Berta	86
	03.03.1941	Schmitt	Klaus	70
	04.03.1961	Strobel	Werner	50
	06.03.1961	Fischer	Helga	50
	07.03.1951	Keim	Kurt	60
	08.03.1961	Triebbs	Regina	50
	09.03.1930	Escherich	Berta	81
	09.03.1935	Stiegler	Rudolf	76
	10.03.1936	Fischer	Martha	75
	11.03.1961	Kokott	Thomas	50
	13.03.1923	Wittmann	Babette	88
	14.03.1951	Thron	Ingeborg	60
	15.03.1939	Feichtmayr	Jürgen	72
	16.03.1932	Kern	Werner	79
	17.03.1930	Lukas	Alfred	81
	19.03.1937	Herdli	Karl-Heinz	74
	19.03.1938	Unfried	Margarete	73
	20.03.1937	Zeh	Wolfgang	74
	21.03.1951	Lehner	Norbert	60
	22.03.1941	Leha	Betty	70
	23.03.1951	Lauterbach	Sina	60
	25.03.1961	von Bernuth	Helmut	50
	26.03.1933	Trefzger	Gertrud	78
	27.03.1938	Schultheiss	Heinz	73
	28.03.1935	Imolauer	Emil	76
	29.03.1940	Naber	Elfriede	71
	30.03.1946	Friedrich	Ilse	65



Das Alles Vormerken

Januar	10.01.2011	Rückenschule mit Günther Janker in der Turnhalle der Realschule jeweils montags um 18:00 und 19:00 Uhr
	14.-16.01.11	Skilanglaufkurs in Neubau, Anmeldung bei Erwin Unfried
	16.01.2011	Wanderung mit Harry Wölfel von Röthenbach (Hallenbad) nach Gersdorf
	28.-30.01.11	Wochenendskifahrt mit Heiner Müller, Tel.: 0911/5706914
Februar	11.02.2011	Jahreshauptversammlung im TSV-Sportheim, 20:00 Uhr
	13.02.2011	Wanderung mit Harry Wölfel von Hersbruck nach Stöppach
März	13.03.2011	Wanderung mit Harry Wölfel von Eschenbach nach Hirschbach

Genauere Daten oder Terminänderungen sind den Vereinsnachrichten der Pegnitz-Zeitung oder unter www.dav-roethenbach.de zu entnehmen

- Geschäftsstelle:** Donnerstag von 17.00-19.00 Uhr, Friedhofstr. 11
- Öffnungszeiten des Kletterturms:** Nach Abholung des Turmschlüssels kann jederzeit bis 23.00 Uhr geklettert werden (Info über Schlüsselausgabestellen bei Jan 09123/5213 oder im Internet)
- Hallenprogramm:** Montags in der Steinberghalle:
17:00 Uhr Fußball, 19:15 Uhr Fit for Fun
- Lauftreff:** **Wintermonate:** Montag 18 Uhr, Mittwoch 18:30 Uhr sowie sonntags um 9:00 Uhr am Hallenbadparkplatz
- Jugendgruppe:** Montags um 18.00 Uhr in der Steinberghalle
- Strolchengruppe:** Montags um 17.00 Uhr in der Steinberghalle
- Senioren-gymnastik:** Montags um 9.00 Uhr in der Stadthalle
- Aktive Sechziger:** Siehe Tagespresse
- Achtung:** Das Hallenprogramm findet nicht in den Schulferien statt!

KANZLEI FÜR ARBEITSRECHT

MATTHIAS WINTER
RECHTSANWALT UND
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

FRIEDRICH-NEUPER-STR. 49 (S1 SEESPIITZE)
90552 RÖTHENBACH
TERMINE NACH VEREINBARUNG UNTER

0911-570 23 94



*Bitte beachten Sie unsere
Werbepartner bei Ihrem nächsten
Einkauf*



Sparkassen-Finanzgruppe

Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



**Sparkasse
Nürnberg**

Senken Sie Ihre Energiekosten mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei Fragen rund um riestergeförder-tes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-nuernberg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.**